

Beuthener Kreisblatt



No. 12. Beuthen, Freitag den 23. März **1860.**

[Nr. 93.] Nachdem des Prinzen-Regenten Königliche Hoheit, im Namen Sr. Majestät des Königs die auf mich gefallene Wahl zum Director der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft, Allergnädigst bestätigt hat, lege ich die Verwaltung des hiesigen Landraths-Amtes nieder.

Ich scheide mit den besten Wünschen für den Kreis, dessen Verwaltung mir 20 Jahre lang anvertraut war. Ich danke für das mir so deutlich an den Tag gelegte Vertrauen und bitte um ein freundliches, nachsichtiges Andenken. Glück auf!

Beuthen den 19. März 1860.

Der Königliche Landrath. v. Tieschowitz.

[Nr. 94.] Nachdem die von dem Landrathe des hiesigen Kreises Herrn Geheimen Regierungsrathe v. Tieschowitz nachgesuchte Amtsentlassung mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 25. v. Mts. bewilligt worden ist, hat das Königliche Ministerium des Innern die einstweilige Verwaltung des Landraths-Amtes durch den Königlichen Regierungs-Assessor Herrn Solger hierselbst angeordnet, und ist das gedachte Amt am heutigen Tage demselben übergeben worden, wogegen seine Funktionen als seitheriger landrathlicher Hülf-Arbeiter dem Königl. Regierungs-Referendarius Herrn Knobloch hierselbst übertragen worden sind.

Beuthen den 19. März 1860.

Der Regierungs-Commissarius.

Sack, Reg.-Rath.

[Nr. 95.] Die Königliche Regierung hat unter Bezugnahme auf die früheren Anweisungen über die Beschränkung der Tanzlustbarkeiten, insbesondere die Circular-Verfügung vom 1. März 1842 (Sack polizeiliche Strafverordnungen S. 353) bestimmt, daß an den kirchlichen Parochialfesten auf dem platten Lande (auch Patronatsfeste oder Ablassfeste genannt) keine öffentlichen Tanzlustbarkeiten in denjenigen Landgemeinden, in welchen diese Feste stattfinden, veranstaltet werden dürfen.

Die Polizei-Verwalter des hiesigen Kreises werden angewiesen, hiernach für die betreffenden Orte und Tage keine Erlaubniß zur Abhaltung öffentlicher Tanzlustbarkeiten zu ertheilen.

Beuthen den 8. März 1860.

Das Königliche Landraths-Amt.

Knobloch, i. B.

[Nr. 96.] Mit Allerhöchster Genehmigung hat der evangelische Ober-Kirchenrath im Einverständniß mit dem Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten eine Kirchen- und Hauscollekte zur Abhülfe der dringenden Nothstände der evangelischen Landeskirche angeordnet.

Ich mache dies mit dem Beifügen bekannt, daß die Hauscollecten bei den evangelischen Einwohnern in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten durch kirchliche Organe bewirkt und die dazu bestimmten Personen mit einem von dem betreffenden Pfarramt ausgestellten Beglaubigungs-Attest versehen sein werden. Beuthen den 20. März 1860.

Das Königliche Landraths-Amt. gez. **Solger**, i. B.

[Nr. 97.]

Zu ermitteln:

1. Paul Kuczera aus Zalenze, S.-Nr. 3222;
2. die Magd Agnes Plasa aus Sobisch, Kreis Rosenberg, S.-Nr. 3685;
3. der Tagearbeiter Lorenz Draschik aus Woszczysz, Kreis Plesch, Nr. 3325;
4. die Magd Franziska Widera aus Rauden, S.-Nr. 3707;
5. der am 27. Februar 1857 zu Josephsdorf aufgegriffene legitimationslose, etwa 15 Jahr alte Knabe, welcher sich Ludwig Wiczorek nennt und aus dem Dienste des Herrn Administrator Gbur zu Chorzow sich heimlich entfernt hat, S.-Nr. 3695.

Zu verhaften:

der Polizei-Aufsichtling Johann Drinda aus Zielona, Kreis Lublinitz, S.-Nr. 3081; zu verhaften und an die Polizei-Verwaltung zu Zabrze abzuliefern:

der Polizei-Aufsichtling Jacob Randzior, S.-Nr. 3387;

zu verhaften und der Dominal-Polizei-Verwaltung zu Rattowitz I. zuzuführen:

der Arbeiter Carl Hanus aus Janow.

Verwart:

1. Von der Polizei-Verwaltung zu Rattowitz I.:
der Arbeiter Peter Ruß aus Ratibor, — der Schlossergeselle Theodor Hogemaier aus Beckum bei Merseburg, — der Arbeiter Johann Kehl aus Hohenlohehütte, — die unverehelichte Caroline Rozek aus Rosberg, — die Susanna Manowski aus Ober-Lagiewnik, — der Maschinenwärter Alois Allert aus Deutsch-Rasselwitz, — die arbeitslos und ohne Ausweis betroffene Magd Franziska Widera aus Rauden und der ehemalige Jäger Florian Bernacki aus Bownade, Kreis Neustadt D.-S.
2. Von der Polizei-Verwaltung zu Antonienhütte:
der Tagearbeiter Adolph Gaska aus Laschowitz, Kreis Rosenberg, und der Arbeiter Michael Klimza aus Nicolai.
3. Von der Polizei-Verwaltung zu Siemianowitz: der Tagearbeiter Franz Hirschberg aus Plesch und der Schuhmachergeselle Johann Dembsky von dort.
4. Von der Polizei-Verwaltung zu Godullahütte:
der Bäcker Geselle Johann Walligel aus Ober-Slogau.
5. Von der Polizei-Verwaltung zu Chorzow:
die unverehel. Marianna Redlich aus Guttentag und die Wittwe Antonie Kremser aus Gleiwitz. Beuthen den 21. März 1860.

Das Königliche Landraths-Amt. gez. **Solger**, i. B.

Bekanntmachung.

Die Königliche Chausseegeld-Hebestelle zu Poremba an der Staats-Chaussee zwischen Gleiwitz und Königshütte belegen, von welcher das Chausseegeld für eine Meile erhoben wird, soll in dem auf den 5. April c. Vormitt. von 9 Uhr ab im Geschäftslocale des unterzeichneten Haupt-Zoll-Amts anberaumten Termine vom 1. Juni d. J. ab meistbietend verpachtet werden.

Zu diesem Termine werden Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Bieter im Termine eine Kaution von Einhundert Thalern baar oder in Preussischen Staatspapieren von mindestens gleichem Coursverthe zu deponiren hat.

Die Kontrakt- und Lizitationsbedingungen können in den Wochentagen während der Amtsstunden in unserem Geschäftslocale eingesehen werden.

Gebote werden im Termine nur bis 6 Uhr Abends angenommen.

Myslowitz den 16. März 1860.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Konkurs-Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Beuthen D./S. Erste Abtheilung.

Beuthen D./S. den 15. März 1860 Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ueber den Nachlaß des am 22. October 1855 gestorbenen Einliegers Franz Praczka zu Domb ist der gemeine Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-Anwalt von Garnier hieselbst bestellt. Die Nachlassgläubiger werden aufgefordert, in dem

auf den 31. März 1860 Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

in unserem Gerichtsklokal, Terminszimmer Nr. 2 vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Tefelbt anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem verstorbenen Praczka etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besiß oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dessen Erben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besiß der Gegenstände

bis zum 4. April 1860 einschließlic

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besiß befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 14. April 1860 einschließlic

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

auf den 23. April 1860 Vorm. 11 Uhr

in unserem Gerichtsklokal, Terminszimmer Nr. 2 vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Fikus, Gutmann, Leonhard und Justiz-Rath Walter hieselbst, sowie J. R. Schmiedicke zu Tarnowitz zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Auktions-Bekanntmachung.

Dienstag den 27. März c. Vormittags 9 Uhr und den folgenden Tag werde ich das Waarenlager der Kaufmann Gichon'schen Konkursmasse, bestehend in Spezereien, Farben, Cigarren und Kurzwaaren, in dem Verkaufsklokal auf hiesigem Ringe, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern. Myslowitz den 16. März 1860.

M ü l l e r.

A u c t i o n.

Dienstag den 27. März 1860 Vormittags 11 Uhr werde ich in Königshütte vor dem Aschner'schen Gasthause zwei Pferde, ein Sopha, zwei gelbe polirte Kleiderschränke, eine Wanduhr, eine gelbe polirte Komode und einen Spiegel mit Untersatz meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkaufen. Beuthen D./S. den 20. März 1860.

Im Auftrage des Königlichen Kreisgerichts.

M a c h i n e k.

Konkurs = Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Beuthen D./S. Erste Abtheilung.

Beuthen D./S. den 15. März 1860 Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ueber den Nachlaß der am 13. Januar 1855 zu Domb gestorbenen Marianna verehelichten Einlieger Praczka gebornen Pyrtel ist der gemeine Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-Anwalt von Garnier hierselbst bestellt.

Die Nachlaßgläubiger werden aufgefordert, in dem

auf den 31. März 1860 Vormittags 11 $\frac{3}{4}$ Uhr

in unserem Gerichtshofe, Terminszimmer Nr. 2 vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Lefeldt anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von der verstorbenen verehelichten Praczka etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihr etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an deren Erben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 4ten April 1860 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldnerin haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 14. April 1860 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

auf den 23. April 1860 Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

in unserem Gerichtshofe, Terminszimmer Nr. 2 vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Fikus, Gutmann, Leonhard und Justiz-Rath Walter hierselbst, sowie J. R. Schmiedicke zu Tarnowitz zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der Dachpappbedeckung des hiesigen Synagogen-Gebäudes ist ein Submissions-Termin auf

Donnerstag den 19. April c.

anberaumt worden.

Die Bedingungen sind von jedem Uebernehmungswilligen bis zum 3. April c. bei unserem Synagogen-Beamten J. Böhm einzusehen.

Die Submissions-Offerten, unter welchen der Uebernehmer diese Arbeit übernehmen will, müssen unter Adresse des unterzeichneten Vorstandes, zu Händen des Herrn Kommerzien-Rath Friedländer mit der Bezeichnung „Submission für Bedachung der Synagoge mit Dachpappe“ bis spätestens den 16. April c. abgegeben werden.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt oben gedachten Tages Nachmittag 3 Uhr in unserem Gemeinde-Local.

Die Genehmigung derselben und die freie Auswahl unter den Submittenten bleibt dem Vorstand vorbehalten.

Beuthen den 19. März 1860.

Der Vorstand hiesiger jüdischen Gemeinde.

[Nr. 98.] Seitens der Königl. Regierung ist aus Anlaß der leider auf dem Dominalhofe zu Jaschkowitz bei Peiskretscham wieder neu ausgebrochenen Rinderpest, die Abhaltung von Viehmärkten in dem Kreise Tost-Gleiwitz und in dem Kreise Lublinitz, bis auf Weiteres mit der Maßgabe untersagt worden, daß diesem Verbot nicht nur der Handel mit Hornvieh, sondern auch mit den übrigen Viehgattungen unterliegen soll.

In Folge dieses Verbots ist der auf den 26. März c. in Woischnik angesetzte Viehmarkt aufgehoben worden. Beuthen den 22. März 1860.

Das Königl. Landraths-Amt. **Knobloch**, i. B.

A n k u n d i g u n g.

Die dem Schichtmeister Julius Weingarten gehörigen, auf dem Grundstücke der Paul Frankischen Erben zu Pohlisdorf bei Kiefernstädtel lagernden Eisenerze und Eisensteine sollen an Ort und Stelle in Pohlisdorf

am 28. März c. Nachmittags 3 Uhr

durch den Herrn Aktuar Pudelfo gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Gleiwitz den 8. März 1860.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Den 29. März d. J. Nachmittags 2 Uhr werden die aus Blockholz bestehenden Wände des Zechenhauses der Louisensglückgrube bei Rattowitz meistbietend auf den Abbruch verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Louisensglückgrube den 17. März. Der Repräsentant v. **Krenski**.

Th. Kandziora, Coiffeur de Paris,

Gleiwitz, vis-à-vis dem goldnen Adler.

Den hochgeehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich nächste Woche, als Mittwoch und Donnerstag in **Rattowitz** im Hôtel des Herrn Welt einen

Salon zum Haarschneiden und Frisiren

einrichten werde.

Alle Arten **Haararbeiten** für Herren und Damen werden auf's Natürlichste und Leichteste angefertigt; auch sind **Scheitel, Flechten, Scheitelunterlagen** etc. etc. stets in reicher Auswahl vorrätig.

Gleichzeitig empfehle ich eine große Auswahl der neuesten **Pariser Filz- und Seidenhüte, Sommermützen, Cravatten, Handschuhe, Tragebänder, Schuhe und Morgenstiefel** und diverse **Offenbacher Lederwaren**; so auch ein großes Assortiment der besten und feinsten **Parfümerien** der renommiertesten Fabriken des In- und Auslandes, **Bürsten und Kämme** jeder Art.

Depot Haarbürger Gummi-Kämme.

Chemisch präparirte Baumwolle gegen Gicht u. Rheumatismus von Cornelius Pongs in Odenkirchen (Rheinpreussen).

Diese chemisch präparirte Baumwolle ist ein unfehlbares und sicheres Mittel gegen alle rheumatischen Schmerzen, so ernstlicher Art solche auch sein mögen. Alle Schmerzen rheumatischer Natur, als: Kopf-, Hals- und Zahnweh, Brust-, Rücken- und Leibschmerzen werden in kurzer Zeit unzweifelhaft beseitigt. — Preis pro Packet 10 Sgr.

Lager bei **Max Perls in Tarnowitz.**

Zeugniß. Dem Herrn Cornelius Pongs von hier bescheinige hiermit, daß ich die von ihm verfertigte Gichtbaumwolle, welche mit antirheumatischen Substanzen imprägnirt ist, vielfach bei rheumatischen Affectionen versucht und als sehr erfolgreich gefunden habe. — Daß damit eingewickelte afficirte Glied kommt schnell in Ausdünstung, worauf sich die Schmerzen allmählich verminderten.

Odenkirchen den 14. October 1859.

Dr. Reberlet.

elegant seidene Hüte . .	von 1 Rthl. 25 Sgr. an,
garnirte Strohhüte . .	„ 1 Rthl. — „
braune Kiepen	„ — „ 10 Sgr.

Zeige.

in Beuthen bei Herrn Stern und in Myslowitz bei Herrn Grunwald

Fabian Heilborn.

Boonekamp of Maag-Bitter

Gleitwitz D.-Schl. den 1. März 1860.

Ph. Krimmer, Destillateur.

J. Weissenberger.

Verordn. des 18. März 1860.

Der Verkauf geschieht unter maßiger Zinszahlung und werden Kaufstübe gesucht, sich direct und ohne Einmischung eines Dritten an Untergeldmeten zu wenden.

[illegible]

Wettel's Porzellan-Malerei & Handlung.

Einem geehrten israelitischen Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zur Nachricht:

daß ich dieses Jahr wiederum passendes, preiswürdiges Geschirr zu den Osterfeiertagen auf Lager halten werde, welches ich hiermit empfehle.

Die Echtheit sowie Neuheit des Geschirres werde ich durch Atteste nachweisen.
Beuthen D./S. den 20. März 1860.

C. Wettel,
Porzellanmaler.

Dem geehrten Publikum, besonders den löblichen Verwaltungen der Eisen- und Zinkhütten, die ergebene Anzeige, daß ich wiederum

6000 Scheffel große, gesunde Eß- und Saatkartoffeln

zum Verkauf habe.

Um nun den Arbeitern das Einsäen der Kartoffeln zu erleichtern, bewillige ich 3—4 monatliche Ratenzahlungen.

Der Preis ist so gestellt, daß ich namentlich die Herren **Wiederverkäufer** darauf aufmerksam mache.

M. Cassirer,

Produkten-Geschäft en gros & en detail.

Bahnhof Schwientochlowitz.

Den geehrten Herrschaften und Bauunternehmern hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich auch in diesem Jahre nach den neuesten und geschmackvollsten Dessins Zimmermalerei übernehme, und mache ich gleichzeitig auf die saubere und gediegene Ausführung im Delanstrich und Holzmalerei aufmerksam, so wie in den neuesten Broncirungen aller Art an Eisen u. Holz.

Um geneigte Aufträge bittet
Rattowitz im März 1860.

Franz Hoffmann,
Maler.

Um Platz zu gewinnen, bin ich genöthigt, die von mir geführten Manualacten aus den Jahren 1855 bis 1858 incl. zu cassiren; es soll diese Cassation nach 6 Wochen vor sich gehen und bitte ich daher meine Mandanten, ihre etwaigen Wünsche auf Ausfolgung dieser Manualacten vor Ablauf obiger Frist bei mir anzubringen.

Beuthen D./S. den 14. März 1860.

Leonhardt,

Rechts-Anwalt und Notar.

Zu einem eigenen Kinde, einen Knaben von 11 Jahren, welcher die Rektorklasse der hiesigen evangelischen Schule besucht, werden 1—2 Schüler als Pensionäre gewünscht. Herr Pastor Pasch ist so gütig, nähere Auskunft zu ertheilen.

Beuthen D./S. im März 1860.

Leichte und schwere **Lastwagen** sind bei mir zu billigen Preisen zu verkaufen.

Beuthen den 18. März 1860.

Schäfer, Schmiedemeister.

Schillerloose,

1 Thaler pro Stück, sind zu haben

Beuthen D./S. bei **E. Siegheim,**

Königlicher Lotterie-Einnehmer.

Pläne liegen zur Durchsicht.

5 Thaler Belohnung

sichere ich demjenigen zu, der im Stande ist, mir den Dieb oder Hehler nachzuweisen, welcher mich innerhalb 4 Wochen 2mal bestohlen hat; die mir gestohlenen Gegenstände sind:

eine Ziege, 6 Auerhühner, 2 Gänse und 25 Stück Hühner verschiedener Art.

Beamtenhaus Friedrichsgrube den 22. März 1860.

Glücksman,

Bahnmeister an der Oberschl. Zweigbahn.

Den Vergzögling Herrn von Jablinowski, welcher im Monat Mai v. J. zum 6. Jäger-Bataillon eingezogen wurde, bitte ich mir bald gefälligst seinen jetzigen Wohnort anzuzeigen, damit ich ihn als Zeuge in Vorschlag bringen kann.

Ruda den 21. März 1860.

M. Drosdatius.

Zur hochgeneigten Beachtung.

Dem hochverehrten Publikum der Stadt Tarnowik und Umgegend beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 25. d. Mts. ab mein Geschäftsklokal in das Hôtel des Herrn **Rebesky**, Krakauer-Straße hieselbst, verlegen werde, und bitte gehorsamst, daß mir bisher geschenkte Wohlwollen auch fernerhin geneigtest angeheißen zu lassen. Ebenso soll es mein Bestreben sein, auch für die Zukunft den Wünschen eines hochverehrten Publikums stets bestens zu genügen.

Tarnowik im März 1860.

Achtungsvoll

C. Roth.

Befanntmachung.

Das alte Pfarrhaus zu Groß-Byglin soll Mittwoch **den 28. März c.** und zwar in den Stunden von 11 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. an Ort und Stelle gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, was mit dem Bemerkten hiermit bekannt gemacht wird, daß die Verkaufsbedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden, und auch vorher bei dem Herrn Pfarrer Klose zu Groß-Byglin sowie in der Registratur des Unterzeichneten eingesehen werden können.

Lubliniz den 12. März 1860.

**Der Baumeister.
Weidner.**

Das Dominium **Zalenze** sucht einen dreijährigen sprungfähigen Stier. Gefällige Offerten nimmt das Wirthschaftsamt entgegen.

Meine in Kattowik dicht am Bahnhofe belegene Besitzung, zu welcher circa 14 Morgen, größtentheils zu Baupläzen eignendes Land gehört, beabsichtige ich unter höchst annehmbaren Zahlungs-Bedingungen zu angemessen billigen Preisen zu verkaufen.

Reflectanten wollen sich gefälligst direct an mich adressiren. Die Besichtigung des Grundstücks ist jeder Zeit gestattet.

Breslau im März 1860.

C. Schierer.

Ein lediger Mann, der die Gärtnerei und etwas leichte Zimmerarbeit versteht, wird gesucht.

Adresse in der Druckerei d. Bl. zu erfragen.

Al Pesach.

Mehrere Sorten **Doppel-Liqueure** und **Weine** empfehlen zur geneigten Beachtung
Gebrüder Krebs in Beuthen.

Nachdem ich die parterre Etage des ehemals herrschaftlich Siemanowitzer Gasthause in Roßberg gemiethet habe, zeige ich hiermit an, daß ich vom 1. April c. ab 2 freundliche meublirte Zimmer vorn heraus an einen unverheiratheten Herrn zu vermieten habe.

Müllenheim,

Königlicher Feldmesser.

In meinem neuen Hause ist in der 1. Etage eine Wohnung zu vermieten und sofort zu beziehen.
Tarnowik im März 1860.

S. Feig.

In meinem Hôtel zu Nicolai ist eine frequente und sehr bequem eingerichtete **Bäckerei** sofort zu verpachten.

Bobrek bei Beuthen im März 1860.

Johann Haagen,

Hôtel-Pächter.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, der die nöthigen Elementar-Schulkenntnisse besitzt, kann sofort als Lehrling in meine Colonialwaaren-Handlung eintreten.

Ruda den 17. März 1860.

Julius Weiss.

Ein Schänker, wo möglich Fleischer, findet sofort ein Engagement. Kautionsfähige Unternehmer wollen sich baldigst bei **Johann Haagen** in Bobrek melden.

Bobrek bei Beuthen im März 1860.